

Wiesbadener Tagblatt.

No. 295. Freitag den 14. December 1860.

Heute wurden in hiesiger Stadt zwei leinene Hemden, das eine ein Mannshemd, gez. D. K. 12, das andere ein noch ziemlich neues Frauenhemd ohne Zeichen, erhoben, welche wahrscheinlich gestohlen sind.

Der Eigenthümer wird ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 11. December 1860.

Herzogl. Polizei-Direktion.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den Landeskalender pro 1861 auf hiesigem Rathhause noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dies innerhalb der nächsten 8 Tage zu thun, andernfalls ihnen derselbe unter Aufschlag des Trägerlohns in das Haus gebracht wird.

Wiesbaden, den 14. December 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Fruchtversteigerung.

Montag den 24. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle aus der diesjährigen Erndte

1 Malter Weizen,
7 " Gerste,
259 " Hafer

nochmals öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, 10. December 1860.

Herzogl. Nass. Rezeptur.
Hörten.

Zu Folge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 14. December l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a) 1 Canapè, 1 Commode, 1 Sopha, 1 Tisch,
- b) 1 Canapè,
- c) 1 Canapè,

versteigert werden.

Wiesbaden, 13. December 1860.

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

Notizen.

Heute Freitag den 14. December, Vormittags 11 Uhr, Vergebung der Lieferung von Tinte, Kreide, Schwämme und Streusand für die städtischen Schulen dahier, in hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 293.)

Nachmittags 3 Uhr, Hofraihes und Aederversteigerung der Erben des Jonas Kraft von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 293.)

Aederversteigerung der Herren Friedrich Wilh. und Jonas Kimmel von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 294.)

Steingasse 27 ist ein neuer tannener einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

Punsch-Essenz (J. Selner, Düsseldorf) . . . per Flasche 1 fl. 54 fr.
 ditto . . . " " 1 " 45 "
Burgunder Punsch-Essenz . . . " " 2 " — "
Ananas . . . " " 2 " — "
 ferner alle feine **Liqueure** und **Malaga, Madera, Sherry, Mus-**
cat, Bordeaux, Portweine, feinsten alten echten **Cognac, Rum,**
Arack etc. empfiehlt **H. Wenz**, Conditör, Sonnenbergerthor.

Für Hrn. Wirthe und Kaufleute zu ermäßigten Preisen. 11155

Frische **Austern, Caviar** und **Neunaugen** sind fortwährend frisch
 zu haben bei **Carl Acker** 9946

Gänseleberpasteten

von **L. Henry** in **Strassburg** sind eingetroffen bei **Chr. Hitzel Wittwe**
 11761

Karl Döring Wittwe, Goldgasse 14,

empfehlte auf bevorstehende Festtage ihr reichassortirtes Lager von **Kinder-**
spielwaaren, als: Pferde auf Wiegen und Rädern, Wagen mit und
 ohne Pferde, stark gearbeitet, Werkzeugaesten, Bankasten, Theater, Kan-
 läden, Küchen mit Einrichtung, Hauptwagen, Puppenzimmer, Möbel,
 Puppenkörbe und Gestelle; Kochherde, Kupfer, Zinn, Blech und Porzellan
 zu Kücheneinrichtungen; Klinten, Säbel, Trommeln, Trompeten; große
 Auswahl in Schachtelwaaren und sonst noch mehreres — und bietet um
 geneigten Zuspruch unter Zusicherung billiger Bedienung. 12114

Von der **Hochheimer Actien-Gesellschaft** zur Bereitung mouss-
 firender Weine ist mir für hiesigen Platz ein Commissionslager ihrer Fabrikate
 übertragen. Ich bin in Stand gesetzt, diese anerkannt **vorzüglichen**
moussfirenden Weine zu den Fabrikpreisen abzugeben:

Moussfirender Hochheimer roth Etiquette à 1 fl. 15 fr.

gelb " " à 1 " 30 "

grün " " à 1 " 45 "

Champagner-Facon zu denselben Preisen.

Sparkling-Hock von 1 fl. 15 fr. bis 2 fl. 15 fr.

Sparkling-Moselle von 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 45 fr.

11681 **H. Rosenstein**, Taunusstraße 27.

Lilionese.



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weissen flüssigen Schminke
 (genannt Eau de Lis oder Lilienkast). Meine **Lilionese** ist
 von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegen-
 heiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinig-
 keiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pocken-
 flecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf
 der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut
 zu entfernen. Ich garantiere für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen
 erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche
 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität
 in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in **Wiesbaden** nur bei dem Herrn Hof-
 Feinere **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 11484

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in **Berlin**.
 Or. Burgstraße 4 werden **Champagnerflaschen** zu kaufen gesucht. 12156

!! Ausverkauf !!

meiner sämtlichen **Pugartifel**, als nach dem neuesten Façon und Geschmack fertige **Süte** in allen Stoffen, **Sauben**, **Ballfränze**, **Blumen** und **Bänder** unter dem **Fabrikpreise**.
12057 **N. Reisenberg**, Langgasse No. 30.

Sehr gutes Schwarzmehl wird im **Maßer**, so-
wie auch **pfundweise** ausgewogen bei
12180 **A. Schmidt**, Bäcker.

Ballguirlanden

in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei
A. Koller,
Sonnenberger Thor No. 3.

Bu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt der Unterzeichnete seine **Vorschriften**, die mit Recht der **Selbst-**
lehrer für **Handstellung** und **Handschrift** genannt werden.
12203 **D. K. Portina**, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße im Dorr'schen Hause.

H. Roth, Heidenberg No. 17

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in **Schuhen**, als: feinen **Jengstiefeln**,
Herrnstiefeln und **Schuhen**, **Hantoffeln** für **Herrn** und **Damen** in **Stramin**
und **Plüsch**, zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet, **starken Knaben**, **Mädchen** und
Kinderschuh. **Fehlende Artikel** werden schnell nach **Maas** gefertigt.
Gummischuhe werden wie seit Jahren bekannt reparirt. Auf Wunsch wird
jedes **Schuhwerk** auch nach **amerikanischer Art** gemacht.
Alles zu den **billigsten Preisen**.
12204

Große Weihnachtsausstellung

Von **Mittwoch den 19. d. M.** an wird im **Saale des Cölner**
Sofes eine **reichhaltige Ausstellung** von **neuern Mobilien** und
sonstigen Waaren jeder Art, welche zu **Weihnachts** und **Neujahrs-**
Geschenken recht passend sind, stattfinden.
Darunter ist eine **Sammlung** von circa **300 Bänden** **werthvoller**
philologischer, theologischer, geschichtlicher und antiqua-
rischer Werke, und werden die **Gegenstände** **Mittwoch** und **Donnerstag** aus
der **Hand** verkauft und **Freitag** und **Samstag** einer **Versteigerung** ausgesetzt.
Das **Local** ist von **Morgens 8—12 Uhr**, **Mittags** von **2—7 Uhr** dem
Publikum geöffnet.
12205

C. Leyendecker & Comp.

Für die **nahen Weihnachten** ist meine

Ausstellung

auf das **Geschmackvollste** arrangirt.

G. Ph. Ellmer,
12205 **Crystall**, **Glas** und **Porzellan** **Waarenhandlung**.

Eine **Partie Rebricht** ist zu verkaufen bei **Peter Seiler**, **Markt-**
straße No. 47.
12206

Für Weihnachten!!

Die Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung

(Jurany & Hensel)

Langgasse No. 26 neben dem Badhaus zum Bären,
empfiehlt ihr bedeutendes nach allen Richtungen vollständiges Lager
werthvoller und empfehlenswerther Werke für Jung und Alt:
**Reiche Auswahl Bilderbücher, Kinder- und Ju-
gendschriften** in deutscher, französischer und eng-
lischer Sprache;
Deutsche, französische und englische Classiker;
Elegante, zu Geschenken passende Miniaturausgabe
Pracht-Kupferwerke;
Andachts- und Erbauungsbücher;
Atlasse, Globen, Musikalien;
Kunstblätter (Stahlstich, Lithographie-Farbendruck)
Albumbilder, Zeichnenvorlagen.

Sendungen ins Haus zur näheren Durchsicht und Auswahl, sind wir mit
Vergnügen bereit auf Verlangen zu machen. 1

Das nützlichste Buch als passendes Festgeschenk.

Bei G. G. Lange in Darmstadt ist soeben erschienen und bei Chr.
Simbarth, Taunusstraße 29, zu haben:

Supp. Gemüs und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haus-
haltungen, oder leicht verständliche Anweisung alle Arten von Speisen und
Backwerk billig und gut zuzubereiten. Nebst einem Anhang vom Einmachen
der Früchte.

10. vermehrte u. verbesserte Aufl. mit 1 Stahlstich.
Geb. 54 kr. — fein geb. in engl. Leinwand 1 fl. 12 kr.

Der Verkauf von 55,000 Exempl. seit kurzer Zeit ist
wohl der beste Beweis seiner anerkannten Brauchbarkeit. 280

Nebst meiner Ausstellung von Weihnachtsgegenständen
empfehle ich noch insbesondere

echte Frankfurter **Brenden**, Baseler u. Nürn-
berger weiße u. braune **Lebkuchen** und un-
glasirtes **Hausmacher-Confect.**

12207

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor.

Grosse Pommersche Gänsebrüste und Gänse-Keulen

billigst bei

Chr. Ritzel Wittwe. 12111

Webergasse No. 48 bei Wilh. Hack sind fortwährend **Tuchröcke**
und **Paletots**, sowie alle Sorten **Westen** und **Hosen**, gut gearbeitet,
in ganz guten Stoffen zu haben. 11896

Elegante Einbanddecken
Illustrirten Welt.
 Jahrgang 1860,
 Preis 36 fr.,
 sind vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 34.

Dieselbe ist auch gerne bereit, auf Wunsch die Illustrirte Welt binden zu lassen, so daß sie noch als Weihnachtsgeschenk benutzt werden kann.

Schreibunterricht.

Mit dem 15. dieses beginnt in meiner Schreibschule ein neuer 26stündiger Cursus, in welchem auch die Gold-, Silber- und Farbenschriften gründlich gelehrt werden.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
 12203 Faulbrunnenstraße im Dörr'schen Hause.

Julius Baumann,
 Marktstraße No. 14,

empfiehlt für Weihnachtsgeschenke sein Lager in acht ostind. Tonlardstücher, feinen Cachemir, 4eckigen und langen seidenen und wollenen Shawls, seidenen Halstüchern, Herrenbinden und Gravatten, Hosenträgern, fertigen Herrenhemden, Damentaschen, farbig seidenen Sammtschälchen, weiße und bunte Morgenhäubchen, Corsetten von 1 fl. 30 fr. bis 4 fl., Jacken und Unterhosen, Stahlreif und Reifröcke von 1 fl. 15 fr. bis 7 fl., Sacktücher, weiße und bunte Capuzen, Uermel, Kopftücher und Valentins in ganz neuer Auswahl, Strümpfen, Kinderhütchen, Damenpelerins, seidene Egen- und Chenilleknezen mit und ohne Quasten, Bänder, Blumen, Ballbouquets und Ballfränze, Damengürtel und Agraßen aller Art, Blüsch-Schälchen zu 24 fr., 30 fr., 36 fr. und 42 fr. per St., Glace- und Winterhandschuhe von 18 fr. bis 2 fl. 42 fr. per Paar, Kämme und Parfümerien &c. 11884

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette. Dr. L. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingrebienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen außerordentlichen Einfluß neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Del zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haut- als Bart-Haare bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten verartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises. Alleinverkauf in Originalflaschen zu 27 fr. bei

Aug. Herber,
 12208 vorm. J. J. Möhler.

Eine Grube **Rubdung** ist zu verkaufen. Näh. Erped.

12003

Zur Christbescherung im Rettungshause sind weiter eingegangen: von Hrn. Landesbischof Dr. Wilhelmi 2 fl.; Fr. S. 1 fl.; bei einer Zusammenkunft von Freunden der Anstalt 4 fl.; von Fr. v. M. 2 fl.; Fr. Hölterhoff 2 fl. 20 kr.; Fr. Liedner 1 fl.; von Fr. v. J. 2 P. woll. Strümpfe und 4 P. woll. Socken. Der Herr, welcher verheissen hat: „Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan,“ wird Vergelter sein für die Werke der Liebe. Herzlichen Dank sagt
der Hausvater.

Amethyst-Schmuck-Gegenstände,
sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken, sind billig
zu haben bei **C. Bonacina,**
neue Colonnade No. 35.
12172

Louis Krempel, Langgasse 3,
empfiehlt sein Lager von Kinderspielwaaren und vielen andern in Ge-
schenken sich passenden Gegenständen.
11963

Feines, vergoldetes und decorirtes **Porzellan,** für Weihnachtsgeschenke
sich eignend, als: Kaffee- und Theeservicen, Frühstückstassen mit und ohne
Dessin, Schreibzeuge, Blumenvasen, Blumentöpfe, Cigarrenhalter, Ascher,
Feuerzeuge, Tabackstöpfe, Schmuck, Zucker- und Butterdosen, Weihkessel,
Brotkörbe, Brodteller, Compotiers, zwei, drei und viertheilige Cabarets,
Nippfachen und Kinderspielwaaren, alles in schönster Auswahl, empfiehlt
M. Stillger, Glas- und Porzellanhandlung,
Hainergasse No. 18.
12016

NB. Da mein Verkaufsort zu klein ist, um Glaschränke zur Aufbe-
wahrung benannter Gegenstände placiren zu können, so verkaufe ich dieselben
zu ganz billigen Preisen.

Zur Beachtung.
In dem Geschäfts-Bureau von **S. Herzheimer, Fautbrunnen-**
strasse No. 7, ist eine Partie
12119

Aechte Bielefelder Leinwand,
für deren Güte garantirt wird, unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

Ausgesetzte Bänder
bei **Emma Galladee, Langgasse 38.**
11951

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine
Weihnachtsgegenstände
ausgestellt habe.
Gottlieb, Conditior, Dübfgasse.
12107

Neue Bamberger Zwetschen per Pfund 6 kr. bei
A. Herber. 2°039

Es treffen heute ganz frische Schellfische ein bei
Chr. Ritzel Wittwe. 12178
80051

Eine große Auswahl **Talmi-Uhrketten**, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35. 1279

Frische Gmonder Schellfische
à 8 Fr. per Pfund sind soeben eingetroffen bei
12070 **F. L. Schmitt**, Tannusstraße No. 17.

Frische Ostender Austern,
sowie **russischen und Elb-Caviar**
bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 10506

M. Sarzheim in Biebrich,
empfiehlt sein wohl assortirtes **Spielwaaren-Lager**, sowie **Puppen**
und **Puppengestelle** auf bevorstehende Weihnachten zu den billigsten
Preisen. Auch feine **Bucksfin-** und **Glacehandschuhe** für Herren
und Damen ebenfalls billig. 12209

Rechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei
F. C. Nathan. 9112

Ein transportabler **Holzherd** und ein **Holzofen** sind zu verkaufen
Lonsenstraße No. 17. 12130

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird auf 1. April
1861 zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter F. D. in des Exped.
d. Bl. abzugeben. 12075

Ein Zimmer mit Cabinet oder Alkov, unmöblirt, wird für einen ledigen
Herrn auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten große Burgstraße
No. 12, Bartere rechts, abzugeben. 12210

Logis = Vermietungen.
(Erstehen Dienstags und Freitags.)

Ed. der Röder- und Tannusstraße 23 bei Musikus Schöler ist ein
Zimmer, auf Verlangen mit Küche, möblirt oder unmöblirt, auf den
1. Januar zu vermieten. 12196

Friedrichstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12044

Friedrichstraße No. 27 ist das von Schönsärber Vorf. bewohnte Logis
auf 1. Januar zu vermieten. 11274

Geisbergweg No. 8 ist das Logis, welches Herr Assessor Frech 6 Jahre
bewohnte, wegen Verlegung bis zum 1. Januar oder auch früher zu
vermieten. 11145

Große Burgstraße 12 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10738

Kirchgasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11771

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288

Kirchplatz No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10283

Lonsenstraße 6 (Südseite) sind 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 12211

Marktstraße 14 sind 3 Zimmer ohne Möbel gleich oder auf 1. Januar
1861 zu vermieten. Näheres bei Julius Baumann. 2046

Rebbergasse 6 sind 1-2 möblirte Zimmer zu vermieten. 12047

Rheinstraße No. 3 ist eine Wohnung ebener Erde, bestehend aus acht
Zimmern, Küche, Keller etc. auf den 1. April 1861 zu vermieten. 12212

Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11658

- Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11392
 Römerberg 15 ist ein Stübchen zu vermieten. 12213
 Schwallbacher Chaussee 9 sind 5 Zimmer, 1 Salon, Küche, Kammer,
 neu hergerichtet, zu vermieten. 11936
 Untere Friedrichstraße 38 im zweiten Stock des Vorderhauses ist eine
 Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Kammer, Küche, Keller und
 Holzplatz, wegen Verziehung an eine stille Familie anderweit zu vermieten
 und kann bis den 20. Dezember bezogen werden. 12198
 Auf 1. April 1861 sind zu vermieten: 07051
 1 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall;
 1 kleine Wohnung von 2 Zimmern mit Cabinet und Kammer; ferner
 1 Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Kammern, Küche, Holzstall
 und Kellerabtheilung. Diese Wohnungen können auch zusammen ver-
 mietet werden. Näheres in der Erped. 11820
 Durch den Tod des Herrn Oberappellationsgerichtsraths Stahl, welcher
 19 Jahre bei mir wohnte, ist der zweite Stock meines Hauses, Louisen-
 platz No. 6, bestehend aus 11 Piecen mit allen Bequemlichkeiten, vom
 1. April 1861 an zu vermieten. Barbier, Professor. 11821
 Eine schön möblirte Wohnung, 1 Salon, 3 Zimmer, sind zu vermieten.
 Sommerseite Parterre No. 28 Marktstraße. 12189
 Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Erped. 11494
 Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer ist bei dem Unterzeichneten zu ver-
 mieten. Boos, Gerichtsvollzieher. 11938
 Ein lediger Herr kann Kost und Logis erhalten. Näheres Erped. 12214
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller und Holzstall,
 ist wegen Wohnungsveränderung vom 1. Januar 1861 an zu vermieten.
 Das Nähere in der Erped. d. Bl. 12215
 In meinem Hinterbau im dritten Stock ist eine Wohnung, bestehend in 2
 Zimmern, Küche, Holzstall und Keller, auf 1. Januar an eine stille Familie
 zu vermieten. Heinrich Kühn, Spengler, Webergasse No. 17. 12050
 In meinem Hause Louisenstraße No. 31 ist der obere Stock, bestehend
 aus fünf Zimmern und einer Küche, sodann einem Mansardzimmer und
 zwei dergl. Kammern darüber, nebst allem was zu einer solchen Wohnung
 gehört, auf den 1. April 1861 zu vermieten. Der seitherige Miether
 ist jedoch, wegen Wohnortsveränderung, gerne bereit, dieselbe auch früher
 abzulassen. Hermann Leyendecker. 11940
 In einem neu erbauten Landhause an der Mainzerstraße (Mühlweg) ist
 die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 Piecen, mit allen Bequemlichkeiten
 versehen, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Das Nähere
 in der Erped. d. Bl. 11151
 Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu
 vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch
 mit Küche u. zu vermieten. 11780
 Zwei Zimmer mit Alkoven, unmöblirt, bester Lage, sind zu vermieten.
 Näheres in der Erped. d. Bl. 12216
2 schön möblirte und gut heizbare Zimmer
 sind Burgstraße No. 9 Parterre zu vermieten. 269
 In Biebrich No. 354 in der Rheinstraße ist eine Wohnung nebst allem
 Zubehör mit oder ohne Möbel gleich auch später zu vermieten. 11663
 Römerberg 26 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 10749

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 295) 14. December 1860.

Feuerwehr.

Sämmtliche Herrn Spritzenmeister und Führer der verschiedenen Abtheilungen der hiesigen Feuerwehr werden zu einer Besprechung auf Samstag den 15. December Abends 7½ Uhr in das Sommerlokal des Herrn J. Roths eingeladen.

W. Deffner. 12217

Carl Mahr, Uhrmacher,

Kranz No. 1,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in goldnen und silbernen Damen- und Herrn-Ancre- und Cylinderuhren, sowie Pariser Pendules, Schwarzwälder Uhren und ächte Talmis (Neugold) Ketten in schöner Auswahl unter bekannter Garantie.

12218

Andreas Flocker empfiehlt Weihnachtslichter und Wachstöcke, sowie kleine bunte Papierballons zur Illumination von Christbäumen.

99

Jean Geismar,

12035

Gasse der Lang- und Webergasse,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Lager in feinen Galanteriewaaren auch dieses Jahr wieder durch eine

Weihnachts-Ausstellung

bedeutend vergrößert hat, und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Ballstoffe

werden wöchentlich zweimal in allen Farben gefärbt in der

P. H. Hoffmann'schen Färberei,
Michelsberg No. 4.

12219

NB. Seiden- und Wollstoffe in schwarz werden jede Woche geliefert.

Anzeige, besonders für Schneider.

Häfnergasse No. 18 sind alle Sorten Futterstoffe zu haben, als Cassinet in allen Farben, Orleans in schwarz und farbig, Lamas sehr billig, schwarze und farbige Seidenzeuge für Rockfutter, gerippten und glatten Seidensammet für Krägen in verschiedenen Farben, sowie auch gerippten und glatten Baummollensammet; ferner alle Sorten Knöpfe und Einfassband, sodann alle Farben Nähseide, Maschinenseide und alle Sorten Baummolllegarn, Wattirleimwand und Watten.

Wilh. Sack. 11896

Wir wenden uns an unsere Mitbürger mit der Bitte um Beiträge für ein Denkmal, das dem Freiherrn **Karl vom Stein** in Nassau, an der Stelle, wo er geboren ist und wo seine Ahnen, ein altes reichsritterschaftliches Geschlecht, seit Jahrhunderten angesessen waren, errichtet werden soll.

Die Landstände Westphalens haben ihm ein Denkmal in Münster gesetzt, wo er auf dem Landtage mit ihnen wirkte. Der Prinz-Regent von Preußen hat die Errichtung eines Denkmals in Berlin genehmigt, wo Stein als preussischer Minister wirkte. Für uns handelt es sich weniger um den westphälischen Landstand oder um den preussischen Minister, sondern um den großen Mann, der dem **ganzen** deutschen Vaterlande angehört, das er aus den Banden der Fremdherrschaft errettet und in welchem er für Entfesselung des Grundeigenthums und Befreiung der Arbeit, für freie Gemeindeverwaltung, für Land- und Reichsstände, für Selbstregierung, für Belebung des Gemeingeistes, für die Umbildung des Polizeistaats in einen Rechtsstaat mit bewundernswürdiger Einsicht, Kraft, Begeisterung und Ausdauer gewirkt hat.

Es ist Sache des ganzen deutschen Volkes, den Denkstein bauen zu helfen, der von allen Stämmen dem deutschen Manne errichtet werden soll. Uns in Nassau aber liegt diese Pflicht noch näher, als Andern, wegen unserer besonderen Landsmannschaft zu ihm, denn der große Mann war in unserem Lande geboren und in unserer Erde ruhet seine Asche.

Da es sich nicht bloß darum handelt, ein äußerliches Denkmal zu errichten, sondern auch in unserem Innern das Andenken an Stein neu zu wecken und zu kräftigen zur Belebung patriotischer Gesinnung, so empfehlen wir auf das wärmste, die Skizze seines Lebens, welche Professor Häußer in Heidelberg *) veröffentlicht hat. Sie wird dazu beitragen, daß nicht nur eine eherne Inschrift auf dem Stein bei Nassau an den Gefeierten erinnert, sondern daß im Herzen der ganzen deutschen Nation sein Gedächtniß mit unvergänglichen Schriftzügen eingeschrieben bleibt. Der Ertrag der Schrift ist für das Denkmal bestimmt.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition des Tagblattes nehmen Zeichnungen und Beiträge für das Steinsdenkmal an.

Wiesbaden, den 27. November 1860.

Dr. jur. Braun. F. C. Nathan. Louis Krempel. F. W. Käsebler.
V. v. Eck. J. L. Meckel. Dr. Zais. Adolph Stein. Carl Schröder.
C. Habel. Dr. Rath. Dr. Lang.

*) Leipzig, Verlag von J. S. Weber. Preis 9 fr.

Nettigbombs

für Husten und Brustleiden

von **Drescher & Fischer in Mainz.**

Dose à 16 Sgr. Paquet à 4 Sgr. Schachteln à 5 Sgr.

11872 Alleinige Niederlage bei **A. Schürmer** a. d. Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, als Brieftaschen, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Uhren-Bantöffelchen, Toilettenkästchen, Colnisches Wasser, verschiedene feine Seife und Haaröl, Schmuckachen, Armringe, Brochen u. dgl., empfiehlt **Ph. Sulzer Wwe.** am Uhrthurm. 12220

Zu verkaufen sind: eine englische Bettstelle mit Sprungfedern, Haarmatratze und Keil, zwei Consolen, ein Spiegel, eine nassbaumene Kinderbettstelle und gut gehaltenes Bettzeug. Näheres in der Exped. 12221

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Weihnachtsausstellung

bei

Jacob Zingel,

kleine Burgstraße No. 12.

NB. Die Ausstellung der neuesten und feinsten Portefeuilles und Lederwaaren befindet sich im ersten Stock.

12117

W. Köllsch, Webergasse No. 43,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten sein wohlaffortirtes Lager in **Gold- und Silberwaaren** zu den billigsten Preisen, sowie auch eine reiche Auswahl in goldenen und silbernen **Taschenuhren** von 15 bis 24 fl., wofür garantirt wird. Alte und unbrauchbar gewordene Uhren werden in Tausch angenommen.

12222

26 Kirchgasse 26, Eck der Hochstätte.

Täglich frische **Kunstbese** in jeder beliebigen Quantität.

12223

Osw. Beisiegel.

Schmelzbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung

12224

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Honig

12225

per Pfund 20 und 16 fr. empfiehlt

Anton Roth, Goldgasse 5.

Eine Partie **Salzfäcke** werden billigt verkauft bei

12226

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Bauernkäse sind fortwährend zu haben bei

12227

Fried. Jäger, Kirchhofsgasse No. 6.

Württembergischerhof.

12228

Frankfurter Bier, **Apfelwein**, **Wein** und **Abends Limburger Bier**.

Ein **Kindertischchen** und ein ebensolches **Stühlchen** sind billig zu verkaufen Wilhelmstraße 20a Parterre.

12229

Schellfische, ganz frisch, sind angekommen bei

12226

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

5 **Walter gelbe Kartoffeln** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 12230

CURSAAL ZU WIESBADEN.

Freitag den 14. December 1860, Abends 7½ Uhr,

Zum Besten einer hartbedrängten Künstlerfamilie.

Grosses Vocal- & Instrumental- CONCERT

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Franziska Storck**, Herzogl. Braunschweigischer Hofopernsängerin, der Fräulein **Tipka**, der Fräulein **Pellet**, des Herrn **Schneider**, des Chor- und Orchesterpersonals des hiesigen Herzogl. Theaters,

veranstaltet und unter Leitung

von Herrn Capellmeister **J. B. HAGEN**.

Eintritts-Preise:

Reservirte Plätze à 1 fl. 45 kr., gewöhnliche Plätze à 1 fl.

Billets sind zu haben in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann August Roth, bei Mad. Sanzio im Cursaal und Abends an der Casse.

NB. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

12164

Adolph Röder,

Hof-Conditor,

empfiehlt seine reich assortirte

Weihnachtsausstellung.

NB. Aechte Strassburger Gänseleber-Pasteten,

Terrines de Foies gras de Strassbourg,

sind stets in allen Größen vorrätzig.

12231

Vorlesungen.

Heute Abend 6½ Uhr Beginn der Vorlesungen über Poetik im kleinen Saale des Casinogebäudes. Inhalt der ersten, einleitenden Vorlesung: das Reich des Schönen, die bildenden Künste.

12232

A. Spiess, Professor.

Aufforderung und Bitte.

Da uns wiederholt Klagen über zunehmende Bettelei zugekommen sind, so halten wir uns verpflichtet zu erklären, daß sowohl von Seiten des Vereins, als auch der löbl. Polizeibehörde alles Mögliche geschieht, um die Bettelei zu verhindern und daß namentlich Seitens der Polizei häufige Razzias gegen die Bettler mit Erfolg ausgeführt werden. Dennoch treiben sich immer wieder unverbesserliche Bettler herum, die sich vor der Polizei zu verbergen wissen. Gegen diese Unverbesserlichen gibt es aber nur Ein Mittel, und das ist: denselben, wenn sie betteln, nichts zu verabreichen. Wir ersuchen daher die Mitglieder unseres Vereins:

„jedem Bettler eine direkte Gabe zu verweigern und sie an den Armen-Verein zu verweisen, wo ihnen nach Bedürfnis verabreicht wird.“
 „Man lasse sich durch die gewöhnliche Ausrede, der Armen-Verein gebe nichts oder er spende nur an Wiesbadener, nicht täuschen, denn das ist nichts als Ausflucht, um betteln zu können. Es werden viel mehr einem jeden Bedürftigen Lebensmittel, Kleidungsstücke und nach Umständen auch Geld gegeben. Solchen unverbesserlichen Bettlern ist es aber um Lebensmittel nicht zu thun und wenden sich sehr selten an den Armen-Verein. Wir sind daher der festen Ueberzeugung, daß nur ein consequentes Verweigern jeder Gabe in den Häusern das Betteln mit Erfolg unterdrücken kann und müssen daher den Wunsch aussprechen, daß noch recht viele Beitrittserklärungen zu dem Verein erfolgen möchten, um in den Stand gesetzt zu werden, den Zweck des Vereins, das Betteln vollständig zu unterdrücken, zu erreichen.“

Wiesbaden, im Dezember 1860.

Der Vorstand.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Schlosser's Weltgeschichte in 19 Bänden

28 fl. 12 fr.

Im Besitz einer Anzahl, theilweise aufgeschnittener, jedoch ganz gut erhaltener Exemplare können wir hiervon das Exemplar für 21 fl. ablassen.

Buchhandlung von Chr. Limborth,

280

Taunusstraße 29.

Korksohlen

12225

in größter Auswahl empfiehlt

Anton Roth, Goldbach No. 5.

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarschnitt sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitrler Marktfeilei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei

Fr. Tammel, Friseur, Taunusstraße No. 22.

Bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße No. 5, sind Rüsse im Hundert und im Walter zu haben.

12233

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,
Färbmittel für die Haare,
erfunden von **Diequemare aîné** in Rouen.

Dieses Färbmittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,
4405 Sonnenbergertthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Vorarbeiten** aller Art, ebenso aller Arten **Weißzeugnähereien** unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung.

Clementine Wagner Wittwe,
12234 Röder-Allee bei Herrn Maurermeister Koch.

Sechs Stück eisenbaumene **Stühl** mit Rohr oder Bretterfuß, sowie mehrere **Kindertischchen** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12131

Bei **Heinrich Berger**, Marktsiräße No. 17, sind alle Sorten **Äpfel** billig zu haben. 12183

Verloren

von der Wilhelmstraße bis zur Rheinstraße ein **Kinderkragen**, grau mit blau besetzt. Abzugeben in der Exped. 12235

Auf dem Gemüsemarkt ist gestern Morgen ein **Portemonnaie**, einen Thaler, einige Schlüsseldchen und ein Zeichen enthaltend, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei Herrn **Johann Wolff** auf dem Markt gegen eine Belohnung abzugeben. 12236

Stellen = Gesuche.

Ein starkes **Kindermädchen**, welches nähen und bügeln kann, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. 12028

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Zu erfragen neue Colonnade No. 28. 12193

Ein Mädchen bei Kinder und ebenfalls etwas in der Haushaltung leisten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 12194

Gesucht wird eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die auch Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Exped. 12237

Es wird ein Hausmädchen gesucht Kengasse No. 19. 12238

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder zu Weihnachten eintreten. Näheres Schwalbacherstraße No. 24. 12239

Eine ihres Faches tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen kann gleich oder später gegen guten Lohn eintreten bei Speisewirth **Heinrich Külp** auf dem Markt. 12240

Eine perfekte Köchin, welche zugleich eine Haushaltung führen kann und sowohl über Betragen als Fähigkeit gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Geisbergweg No. 4. 12140

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird für auswärts gesucht. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 8. 12241

Ein reinliches Dienstmädchen, welches Hausarbeit versteht, wird Neugasse No. 12 auf Weihnachten gesucht. 12242

Eine Person gesetzten Alters, welche sowohl die französische, als auch die deutsche Küche versteht, wünscht eine Stelle gleich oder auch später; auch würde dieselbe, wenn es verlangt wird, noch andere Arbeiten dabei verrichten helfen. Auch könnte dieselbe einer großen Haushaltung vorstehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12243

Es wird ein braves reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, ins Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition. 12244

Ein solider junger Mann, welcher 6 Jahre beim Militär gestanden, im Reiten und Fahren, ein- und zweispännig, vom Bod und Sattel, sehr gewandt ist, sucht eine Stelle auf Neujahr und kann nach Belieben auch gleich eintreten. Näheres Exped. 12149

Langgasse No. 23, drei Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 12045

Liebes Glischen!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen 22. Geburtstage.
Deine Freundinnen
12245 Wilhelmine J. g. Margarethe D. . . r.

Das fromme Ehepaar.

(Fortsetzung aus No. 293)

„Ja, geh, du Lump,“ schrie die Mutter, „geh und leb' von der Ehrlichkeit. Von uns bekommst du keinen rothen Cent, und wenn du gleich auf der Straße Hungers sterben solltest. Geh und laß dich hängen!“

„Ist das Euer letztes Wort?“ rief nun seinerseits der Sohn, indem seine Stirne sich mehr und mehr röthete. „Ihr verstoßt mich wegen ein paar Thaler, wo Ihr deren Tausende verborgen habt? Fluch über Euch! Ich möchte nicht mehr unter Eurer Dache leben und wenn ich gleich Millionen damit gewinnen könnte. Hier ist die Hölle und Ihr seid die Schürer des höllischen Feuers. Fort von hier, fort um jeden Preis! Aber Geld muß ich haben, es mag herkommen, wo es will, und wenn ich einen Mord begehen müßte.“

Er stürmte zur Thüre hinaus, als ob es hinter ihm brennte, und gleich darauf hörte man ihn die Hausthüre zuwerfen, daß das ganze Haus in Stücke zu gehen drohte. Nun trat eine fast unheimliche Stille in dem Gemache ein.

„Ist er fort?“ flüsterte endlich der Mann, sich furchtsam umschauend. „Ich glaube, er ist im Stande, uns zu bestehlen oder mit Gewalt zu nehmen, was wir ihm freiwillig verweigerten.“

„Dann schlage ich ihm mit meinen eigenen Händen den Hirnschädel ein,“ fluchte das Weib. „Aber nein, er wagt es nicht, und ich bin froh, daß wir ihn für immer los sind. Seit er die Dirne hat, ist nichts mehr mit ihm anzufangen.“

Sie stand auf und wollte eben das Zimmer verlassen, um die Hausthüre abermals zu verschließen. Da rauschte es im Gange außen, wie wenn Seide den Boden berührt. Gleich darauf öffnete sich leise die Thüre und ein Frauenzimmer trat ein, welches unserer näheren Beschreibung nicht unwerth ist.

Es war ein schlankes Mädchen von etwa achtundzwanzig bis dreißig Jahren. Das schmale Gesicht war blaß und eingesunken; die schwarzen Augen lagen tief innen, von runden bläulichen Ringen umzogen; die dunkeln Haare schmiegt sich fest an Stirne und Wangen; der Hals war bloß und mit einer einfachen, aber schweren goldenen Kette geschmückt; der Körper zeigte nur wenig Hinnegung zur

Uebigkeit, und über die ganze Gestalt war jene Art von Sanftmuth und stiller Frömmigkeit ausgegossen, die sonst immer als das Erbtheil einer edlen Seele betrachtet wird. Und doch contrastirte mit diesem Ausdruck ein Etwas, das sich eher fühlen als beschreiben läßt! Und doch lag eine Sinnlichkeit, eine Lüsterheit in der ganzen Erscheinung, welche jeden Gedanken an Frömmigkeit und Seelenadel verbannte! Die Augen waren halb geschlossen und von langen Wimpern verdeckt; wenn sie aber aufgeschlagen wurden, so erglänzten sie in jenem schwachtenden Feuer, welches nur durch vielen sinnlichen Genuß erzeugt wird. Die Lippen öffneten sich in träger Linie und es schien als ob sie feucht von gesättigtem Liebesdurst wären. Das schwere schwarzseidene Kleid schmiegte sich eng an schlaffe Glieder an, deren Form unter den künstlich gelegten Falten sich nur allzu genau erkennen ließ. Es war eine auffallende Erscheinung, die man, wenn einmal gesehen, nicht leicht wieder vergaß, eine Erscheinung, die weniger durch ihre Schönheit imponirte — denn man konnte sie eigentlich nicht einmal schön nennen, da es ihren Zügen an aller Regelmäßigkeit fehlte — als vielmehr unwillkürlich alle Sinne fesselte, und zwar gerade, weil ihre sinnlichen Reize nicht offen zur Schau lagen, sondern unter dem Schleier der sanften Demuth und unter dem Mantel frommer Heiligkeit gleichsam halb verborgen hervorglühten.

„Karlein,“ riefen die beiden alten Leute, wie aus einem Munde. „Karlein, du noch hier zu so später Stunde?“

„Und muß das Haus offen finden,“ erwiderte das Mädchen mit einer süßen Stimme, die fast wie Gesang ertönte. „Wie mögt Ihr nur so unvorsichtig sein? Wißt Ihr denn nicht mehr, daß Ihr auf Trinityplace wohnt und daß, wenn man Euch heute Nacht ausraubt und zur Vervollständigung des Trauerspiels noch den Hals dazu abschneidet, morgen kein Hahn darnach kräht und man höchstens über Eure Unvorsichtigkeit spottet?“

Sie sagte das so ruhig und gleichgültig und doch zugleich mit so schmelzendem und weichem Tone, daß man den Inhalt ihrer Rede kaum mit dem Ausdrucke derselben vereinigen konnte.

„Wie magst du nur so gräßliches Zeug reden!“ erwiderte ihr Vater, unwillkürlich erbleichend und zitternd um sich schauend, ob nicht die Raubmörder schon hinter ihm stehen. „Du hast mich ordentlich erschreckt, Mädchen!“

„Dein Bruder war da, und hat die Thüre unverschlossen gelassen,“ meinte die Mutter, um sich zu entschuldigen.

„Hat er mich verklagt?“ fragte Karlein, ohne den sanften Ton ihrer Stimme zu verändern. „Der Mensch wird nachgerade verrückt, und ich mußte ihn entfernen, daß er mir nicht mein ganzes Spiel verderbe.“

„Oh! du hattest ganz recht und wir haben ihn fortgeschickt,“ eiferte die Mutter; „wir haben uns von ihm losgesagt und er mag nun suchen, wie er sich ohne uns durchbringen kann.“ (Schluß f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 4 Uhr

Sabbath Morgen

8 1/2

Abend (Chanuka)

5

Fruchtpreise vom 13. December.

Rothe Weizen

(160 Pfd.)

10 fl. 21 kr.

Hafer

(93 Pfd.)

4 fl.

Wiesbaden, den 13. December 1860.

Herzogliche Polizei-Direction.

o. Rößler

Für das Steins-Denkmal ist ferner bei mir eingegangen:
 Beitrag einer durch Herrn Lederhändler Nathan veranlaßten Sammlung bei Gelegenheit einer am 11. dieses stattgehabten geselligen Zusammenkunft des Nationalvereins im Saale des Herrn H. Engel dahier 9 fl. 30 kr. Wird dankend bescheinigt.
 F. W. Käßler.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.